



JAHHRES

BERICHT

2024



Überblick

Die Tätigkeiten von amitumKids konzentrierten sich 2024 auf den Abschluss, die Auswertung und Weiterentwicklung des Projekts „FIT trotz Trauma“, auf die Durchführung von zwei Jugend-AUS-Zeiten und auf die Durchführung der ersten AUS-Zeit vom Trauma für 8-12jährige Kinder. Die Erschließung finanzieller Ressourcen zur Umsetzung des nächsten Wachstumsschritts und Einstellung von Personal wurde weiterverfolgt. Ein durchschlagender Erfolg konnte allerdings auch in 2024 noch nicht verbucht werden.

Tätigkeiten in der Geschäftsführung

- Jahres- und Strategieplanung
- administrative Verwaltungstätigkeiten
- Akquise von Jahrespaten, Spenden, Fördermitteln und Anschubfinanzierungen
- Sicherstellung des Unternehmenserhalts

- Koordination, Management, Abwicklung, Controlling, Abschluss und konzeptionelle Weiterentwicklung des Angebots „FIT trotz Trauma“
- Entwicklung, Planung, Koordination, Management, Abwicklung und Controlling der „AUS-Zeiten vom Trauma“ für Kinder und Jugendliche

Sicherstellung des Unternehmenserhalts

Im Jahr 2024 konnte eine unbefristete Patenschaft hinzugewonnen werden, sodass nun acht Jahrespaten die amitumKids gUG regelmäßig unterstützen. Zusätzlich konnte eine einmalige Spende für die Overheadkosten und den Unternehmenserhalt verbucht werden.

Von Herzen Dank an alle, die uns in dieser Form helfen! Ohne Jahrespaten würde amitumKids nicht existieren.

Jahrespatenschaft abschließen

Sie sind noch keine Jahrespate? Dann werden Sie einer! Melden Sie sich bei uns oder folgen Sie dem unten stehenden Link und schicken das ausgefüllte Formular an:

amitumKids gUG
z.Hd. Martina Müller
Birkenallee 20
51107 Köln
m.mueller@amitumkids.de

Jahrespatenschaft abschließen





Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

In 2024 fanden viele Gespräche mit Kooperationspartnern, Stiftungen und Institutionen statt, um das Unternehmen vorzustellen und um Wege oder Finanzierungsmöglichkeiten zu finden, das Angebot von amitumKids weiter wachsen zu lassen. Durchschlagende Erfolge, die es ermöglichen, mehr Zeit und Manpower in das Unternehmen fließen zu lassen, konnten leider immer noch nicht erzielt werden. Wir bleiben aber weiter dran. Irgendwann wird es schon noch gelingen. Vielleicht durch einen hilfreichen Kontakt von Ihnen? Dann melden Sie sich bei uns!

Danke

Bedanken möchten wir uns bei all den Menschen, die durch ihr Engagement zur Organisation des Marsches der Wertschätzung oder durch individuelle Spendenaktionen wie der "Aktion Herzreißen" von Matthias Reinfeld (Instagram: @kuestenpoet), dem Knüpfen von Stress-Armbändern durch Frau F. oder durch überraschende Zuwendungen wie der eines Motorradclubs dazu beitragen, dass unsere Arbeit geleistet werden kann.

Es tut gut, Sie alle im Rücken zu wissen.

Tätigkeiten im Arbeitsfeld „FIT trotz Trauma“

Das Projekt „FIT trotz Trauma“ wurde Ende Juli 2024 nach zwei Jahren Laufzeit abgeschlossen. Ursprünglich sollte die Pilotierungsphase nur ein Jahr dauern. Die Aufbauarbeit und die Informationsstreuung nahm allerdings mehr Zeit in Anspruch als erwartet. Durchgeführt wurde das Projekt somit im Zeitraum vom 01.08.2022 bis zum 31.07.2024.

Das Format:

Eine Kinder- und eine Elternfachkraft arbeiten 24 Zeitstunden lang gemeinsam in einer Familie und erheben dort zunächst deren Ressourcen und momentane Belastungslagen. Anschließend vermitteln sie alters- und bedarfsgerecht Wissen über die Erkrankung, minimieren individuelle Belastungen, erhöhen die Ressourcen und erarbeiten mit allen Beteiligten einen traumasensiblen und konstruktiven Umgang mit Krankheitsfolgen in der Familie. Es werden Übungen zur Emotions- und Stressregulation sowie zu individuellem Stressmanagement vermittelt und gemeinsam Trigger analysiert. Bei Bedarf wird in thematisch passende, lokal verfügbare Anschlusshilfen übergeleitet, die bei der Lösung von Teilproblemen vertiefend unterstützen können.





Die Zielgruppe:

Kinder traumatisierter Einsatzkräfte bzw. anderweitig berufstraumatisierter Menschen gemeinsam mit ihren Elternteilen.

Die Zahlen:

Insgesamt wurden 23 Familien in 11 verschiedenen Bundesländern begleitet. Die erhöhte Anzahl war nach Rücksprache mit dem Fördermittelgeber - der BAHN-BKK - möglich, weil nicht in allen Fällen 24 Stunden für eine Begleitung benötigt wurden. 21 Familien erhielten durch Anfragen aus dem Fachkräftenetzwerk Zugang zum Projekt, 2 Familien kamen als Selbstmelder und hatten die Informationen aus dem Internet erhalten.

Es nahmen insgesamt 100 Personen an dem Projekt teil. Die Anzahl der Erwachsenen betrug 45, die der Kinder 55. 11 Kinder waren im Kleinkindalter zwischen 0-3 Jahren, 23 Kinder im Kindergarten- und Schulkinderalter zwischen 4-12 Jahren und 21 Kinder waren 13 Jahre und älter.

306 Elternstunden und 202 Kinderstunden wurden abgeleistet. Die Stunden wurden flexibel - sowohl persönlich in den Haushalten der Familie, als auch außerhalb (z.B. in Praxisräumen der Fachkräfte) sowie online und telefonisch erbracht - je nach Bedarf, Notwendigkeit und individueller Absprache zwischen den Familien und Fachkräften.

Die Auswertung:

Der inhaltliche Verlauf der Prozesse in den Familien hat gezeigt, dass die Projekt- und Wirkziele durch das Format und das zugrunde gelegte Personalkonzept erreichbar sind.

Das fachliche, methodische und inhaltliche Vorgehen ist grundsätzlich stimmig und müsste eigentlich nicht verändert werden.

Allerdings ist eine Optimierung des Projektrahmens aus wirtschaftlichen und finanzierungsstrukturellen Gründen notwendig, sofern der Anspruch, das Projekt bundesweit auch betroffenen Menschen mit Wohnsitzen in strukturschwachen Gebieten Deutschlands zugänglich zu machen, bestehen bleiben soll.

Da dies ein Unternehmensziel von amitumKids ist, wurde über eine sinnhafte Veränderung des Angebots nachgedacht und das Konzept eines speziell aufgebauten und aufbereiteten hybriden Online-Formats entwickelt.

Dieses soll 2025 vorbereitet und nach Möglichkeit auch schon praktisch umgesetzt werden.



Tätigkeiten im Arbeitsfeld “AUS-Zeit vom Trauma”

Im Jahr 2024 nahmen insgesamt 25 Kinder und Jugendliche im Alter von 9-18 Jahren an unseren Veranstaltungen teil. Zusätzlich zu zwei Jugend-Maßnahmen wurde die erste AUS-Zeit vom Trauma für 8-12jährige Kinder konzipiert und in Kooperation mit dem Verein Veteranenkultur e.V. sowie erstmalig der Evangelischen Militärseelsorge durchgeführt.

Finanziell gefördert wurden die drei Maßnahmen von der Deutschen Härtefallstiftung. Wir freuen uns sehr, dass auch die Kölner Karnevalsgesellschaft Lost Sisters e.V. für die Durchführung unserer Veranstaltungen spendete. Der Verein organisiert Charity-Partys in der Karnevalszeit und verteilt die Erlöse an Projekte für Kinder und Jugendliche in Not.

Mit der „Aktion Herzreißen“ (Instagram: @kuestenpoet) kreierte Matthias Reinfeld tolle Kaffeebecher und sammelte eine umfangreiche Spende für die AUS-Zeiten. Ebenso trugen Frau F. mit dem Erlös für geknüpfte Stress-Armbänder und die Spende eines Motorradclubs zur Finanzierung bei.

Ein herzliches **DANKE** an alle Unterstützer und Kooperationspartner sowie die Organisatoren und Teilnehmenden am Marsch der Wertschätzung. Ihr Engagement, Ihre Zeit und Ihre Ideen helfen und tun den Kindern Gutes!

Die Jugend-AUS-Zeiten:

Im April und August 2024 fanden zwei Jugend-AUS-Zeiten in altbewährter Form statt. 5 Tage lang stehen dabei die jungen Menschen im Zentrum der Aufmerksamkeit – mit ihren ganz individuellen Gefühlen, Gedanken, Wünschen, Träumen und Bedürfnissen. Kein Trauma. Nicht die Themen der Eltern – es sei denn, die Jugendlichen möchten darüber sprechen. Es geht nicht um Leistungsdruck. Nicht um das Erfüllen von Erwartungen von Schule oder uns Erwachsenen. Es geht um die Seelen der Jugendlichen und die Stärkung ihrer mentalen Gesundheit. Dieses Ziel verfolgt amitumKids auch mit der AUS-Zeit für Kinder, die in 2024 erstmalig durchgeführt wurde.

Die Kinder-AUS-Zeit:

Gerahmt von der Struktur eines speziellen Trainingsprogramms zur Förderung von Resilienz sowie zur emotionalen Stabilisierung von Menschen mit Stress- und Traumaerfahrungen (EXIT = Expressive Arts in Transition) und unterstützt durch ein facettenreiches Freizeitprogramm konnte jedes Kind genau Nachspüren, was es für sich und sein momentanes Bedürfnis genau brauchte. Jedes Kind konnte sich individuell, kreativ, in Stille oder Bewegung ausdrücken. Es konnte tun, was für seine Seele, seinen Körper und seinen Geist gut war – beispielsweise Liegestützen durchziehen, in Ruhe Flügel entwickeln, Handball spielen, eine wohltuende innere Landschaft malen, Werwölfe vertreiben oder Powerposen einnehmen. All das trug dazu bei, dass die Kinder emotional in Balance kamen und innere Stärke verspürten.





Tätigkeiten im Arbeitsfeld “Sicher bei Trauma”

Dieses Arbeitsfeld wurde auch in 2024 nicht bearbeitet. Wenn Sie jemanden kennen, der hiervon gern profitieren möchte, erzählen Sie uns davon.

Sollte dieser Bereich auch 2025 nicht abgefragt werden, wird er zum Ende nächsten Jahres geschlossen.

DAS WAR UNSER JAHR 2024

Wir sind gespannt auf das nächste!

